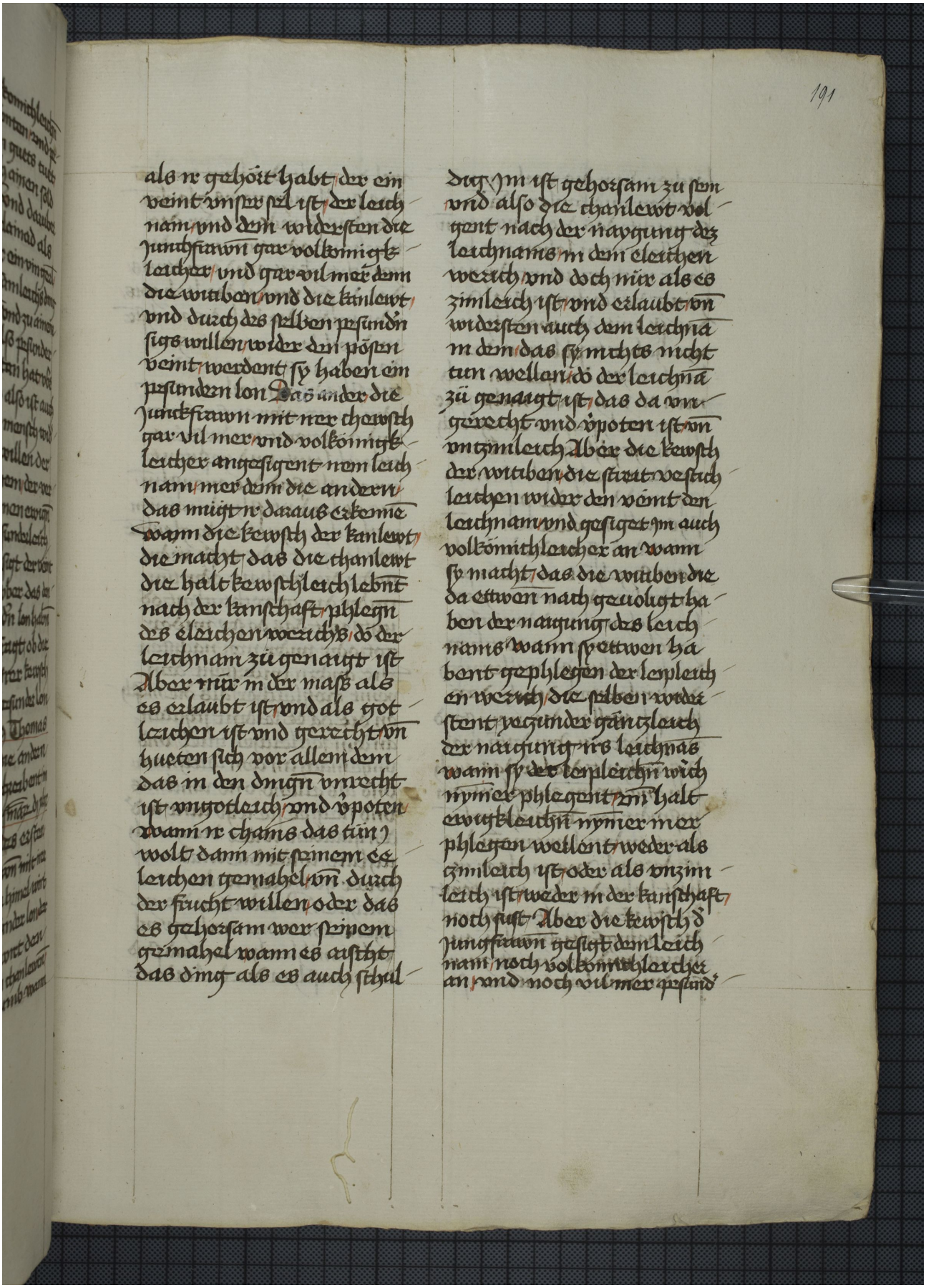
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



191

als r gehöit habt / der ein
veint vmsw sil ist / der leich
nam / vnd dem widersten die
junchfrawn gar vollkomigk
leicher / vnd gar vil mer dem
die wittben / vnd die kanlewt /
vnd durch des selben pesundn
sigs willen / wider den pösen
veint / werdent sy haben ein
pesunden lon / Das ander die
junchfrawn mit ner chewsch
gar vil mer / vnd volkomigk
leicher angesigent nem leich
nam / mer dem die anderen
das mügt r daraus ezkome
wam die kewsch der kanlewt /
die macht / das die chanlewt
die halt kewschleich lebnt
nach der kanschaft / phlegn
des eleichen weichs / do der
leichnam zu genaigt ist
Aber nur m der mass als
es erlaubt ist vnd als got
leichen ist vnd gerecht / vn
hueten sich vor allem dem
das in den dmgn vnrecht
ist vngotleich / vnd vpoten
wam r chams das tün /
wolt dann mit seinem ee
leichen gemahel / vn durch
der frucht willen / oder das
es gehorsam wer seinem
gemahel wam es austht
das dmg als es auch schul
dig / m ist gehorsam zu sein
vnd also die chanlewt vol
gent nach der naygung des
leichnams m dem eleichen
weich / vnd doch nur als es
zimleich ist / vnd erlaubt / vn
widersten auch dem leichna
m den / das sy mchts nicht
tun wellen / do der leichna
zu genaigt ist / das da vn
gerecht vnd vpoten ist / vn
vnzimleich Aber die kewsch
der wittben die strit vesich
leichen wider den veint den
leichnam vnd gesiget m auch
volkomigleicher an wam
sy macht / das die wittben die
da ettwen nach geuolgt ha
ben der naigung des leich
nams wam sy ettwen ha
bent gephlegen der leplech
en weich / die selben wider
stent yegunder gantzleich
der naigung irs leichnas
wam sy der leplechen wich
nymer phlegent / zni halt
ewigkleichn nymer mer
phlegen wellent / weder als
zimleich ist / oder als vnzim
leich ist / weder m der kanschaft /
noch sust / Aber die kewsch d
jungfrawn gesiegt dem leich
nam / noch volkomigleicher
an / vnd noch vil mer pesind